Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

wan wir auſſerlich nichts zu gebende han/
ist es nor das wir mit ynnigern mude wolten
bereit sein/ym alle unser auſſerlich habe zu
oppfern/ob wir dy hetten/ vnd wie vil wir
der hetten. Her ym glaub mir nit/ sunder
glaube des sw Gregorio/ der in seiner fun=
fften omelij das lert mit diesen vnd andern
worten/ fur den augen gotes ist des men=
sthen hant nunner ler ane gabe/ ist es
das dy trühe des hergen gestillet ist mit
guttem willen/ wan nicht reichers oppfert
man gote/ dan gutten willen/ Es hat auch
sw Greg vor diesen worten also gesprochen
Dy cristo hant nach gevolget/ vernyen
durch haltuge willig armut/ dy hant also
vil glaßen/ als vil dy begern mochte/ dye
ym nit nach gevolgeth hant/ Nu machten
vnd mugent dieselben vnzeelich vil reich
tume begern/ vnd vil vnzeelicher reche/
Herumb wer cristo nach volget durch hal
tunge willig armut/ der hat inden augen
gotes vnzeelich vil reichtu/ vnd vil vnzeelich
reche gelaßen/ ob ioch das ist/ das er auß
erlich gar nichts gelaßen hat/ Vnd also
wirt er auch indem ewigen leben darumb
also großlich belont werden/ als ob er
vnzeelich vil zeitlich reichtume od zytlich
reche gehabt hett/ vnd het dy gelaßen
durch gots willen/ Wan ym wirt darumb
gegeben das ewige hiemelisch reich/ nach
dem als geschriben ist/ Gelich seint
dye armen ym geiste wan ir ist das reich
der hiemel/ Durch das selb hiemelisch reich
wirt er vnzeelich me geseliget/ dan ob
er vnzeelich vil reichtume oder reiche in
zeit hette/ vnd die ewiclich besitzen mocht
Vnd darumb ist ymant memen orden tu
men der auſſerlich groſse reichtume gela
ßen hat/ der uber hebe sich deshalben nit
vber dy die werlich arm dareyn kumen
seint vnd gar nichts auſſerlich gelaßen
hant/ sunder er gedenck me das dy also
vil lons vnd selikait bey got mogen verdiene
als er/ vnd villeicht ir erlich me dan er/
Auß dieser lere sollent mercken alle mo
nche die eygenschafft hant oder dy vnwillig
arm seint/ was groſses lons si sich beraubent
vnd stent darzu ane vnderlaz in wagniſse
irer ewigen verlust/ als lange sy irn boſen
willen nit gewandelt hant in memen guttn
willen/ den sy schuldig seint zu habende

Was eym menschen zu kunde sey/ der mit verkart
meynuge in seinen orden kumen ist. 21 cap

Villeicht spricht oder gedencket nu eim
bruder also/ O ich unseliger/ auß allen
diesen redden hor ich noch meins trostes
gar nichts/ sunder ich versten auß ym meinen
groſzen untrost/ ich bin mit solchem gutten
willen in meinen orden nit kumen auß dem
ich wolt bereit gewest sein alle reichtume
dieser werlte zu laßen als du gesagt hast/
sunder ich han nor mein narung ym klost
gesucht/ halt ich die auß wendig des klosters
gehabt/ ich hett mich in keinen orden gegeben
ich han reichtu ym klost gesucht der ich auß
wendig des nit enhatte/ liebe meins eigen
gemachs hat mich in meinen orden bracht/
vnd nit die liebe gotes/ Durch mein selbs
willen han ich getan was ich getan han/ vnd
nit durch gots willen/ Hor herauff bruder
mein antwurt/ vnd merck die mit flei=
ſse/ was du biß her nit getan hast/ das du tun
soltest/ das due noch/ Vnd was du anders
getan hast dan du soltest getan haben/ Dauon
ker dich/ Demen verkarten willen wandel
meinen rechten willen/ Gelicht dy krume
meinuge/ hebe an zudun durch gots willn/
das du bißher getan hast durch deine willen/
Vnd wan du das getan hast/ so bist du ein
solich worden/ der du soltest gewest sein
ym anfange dems yngangs/ Derzeuch
solich dein bekerung nit lange/ hebe hute
an/ vnd nit beidte biß morgen/ Wan yee
er du dich bekerst/ ye nuczer vnd beſser dir